

Ottendorfer Zeitung.

Lokalzeitung

für die Ortschaften Ottendorf-Okrilla mit Moritzdorf und Umgegend.

Die „Ottendorfer Zeitung“ erscheint Dienstag, Donnerstag und Sonnabend abends. Bezugspreis vierteljährlich 1 Mark. Durch die Post bezogen 1,20 Mark.

Annahme von Inseraten bis vormittag 10 Uhr. Inserate werden mit 10 Pf. für die Spaltzeile berechnet. Tabellarischer Satz nach besonderem Tarif.

Mit wöchentlich erscheinender Sonntagsbeilage „Illustriertes Unterhaltungsblatt“, sowie der abwechselnd erscheinenden Beilagen „Handel und Wandel“, „Feld und Garten“, „Spiel und Sport“ und „Deutsche Mode“.

Druck und Verlag von Hermann Kähle in Groß-Okrilla.

für die Redaktion verantwortlich Hermann Kähle in Groß-Okrilla.

Nr. 127.

Sonntag, den 22. Oktober 1905.

4. Jahrgang.

Holzversteigerung Okrillaer Staatsforstrevier

Im Gasthof „zum Hirsch“ in Grossokrilla sollen
Donnerstag, den 26. Oktober 1905, von nachm. 1 Uhr an
7 h. Acker 15/21 am Oberst. und 4593 w. Acker 8/48 am Oberst. und
Freitag, den 27. Oktober 1905, von vorm. 9 Uhr an
13 1/2 Nm. h. und 196 1/2 Nm. w. Brennweite, 19 1/2 Nm. h. u. 1229 1/2 Nm. w. Brenn-
knäuel, 8 1/2 Nm. h. und 15 1/2 Nm. w. Faden. 11 Nm. h. u. 580 Nm. w. Aeste.
Durchforschungen in den Abt. 24 u. 73 und einzeln in den Abt. 17-21, 23, 26, 27, 29,
30, 40, 44, 46-59, 62-71 und 73-81, gegen sofortige Bezahlung versteigert werden.
Okrilla und Moritzburg, am 14. Oktober 1905.
Königl. Forstrevierverwaltung. Königl. Forstrentamt.

Verliches und Sächsisches.

Ottendorf-Okrilla, 21. Oktober 1905.

— Sonntag, den 22. dts. Mts. soll un-
mittelbar nach dem Vormittagsgottesdienste
die Anmeldung derjenigen Kinder erfolgen,
welche nächste Ostern hier zur Konfirmation
gelangen sollen. Durch kirchliche Abkündigung
ist bereits mitgeteilt worden, daß die Eltern
oder die Erziehungsberechtigten im hiesigen
Pfarrhause die Anmeldung bewirken sollten,
indem sie für die auswärts geborenen Kinder
ein Zeugnis mitbringen.

— Die seit vielen Wochen anhaltende un-
angenehme, meist regnerische Witterung hat die
Landwirte in ihren Herbstarbeiten sehr auf-
gehalten. Die Neubebauung der Felder mußte
vielfach wegen der dem Erdreich anhaftenden
großen Feuchtigkeit unterbleiben, während die
Einbringung der noch außenstehenden Früchte
von Tag zu Tag, von Woche zu Woche ver-
schoben wurde. Nicht nur im Gebirge, sondern
auch in der hiesigen Gegend sind die Spät-
kartoffeln, das Kraut und die Rüben noch auf
großen Flächen ungeerntet. Eine Einkellerung
oder Unterbringung der Frucht in den Mieten
würde bei so nassem Zustande ein Verderben
derselben zur Folge haben. Ein baldiger an-
haltender Wandel im Wetter und in der
Temperatur ist für die Allgemeinheit, ins-
besondere aber für die Landwirtschaft sehr er-
wünscht.

— Die erste Präliminalsitzung des Lan-
dtages finden Dienstag den 24. Oktober abends
8 Uhr statt. In ihr wird die Teilung der
Kammer in fünf Abteilungen, sowie die
Konstituierung der Abteilungen vorgenommen.
Sodann erfolgt die Wahl den Präsidenten, des
Vizepräsidenten und der Sekretäre. Große
gesetzgeberische Aufgaben werden voraussichtlich
den Landtag dieses Mal nicht beschäftigen.
So steht unter anderem fest, daß eine Vorlage
zur Reform der Gemeindefeuer nicht gemacht
werden wird. Dafür dürfen aber einige
Interpellationen zu lebhaften Erörterungen An-
laß geben.

— Ein sächsischer Mittelstandtag soll, wie
kurz gemeldet, Mitte November in Dresden
abgehalten werden. Es werden Delegierte von
allen mittelfränkischen Organisationen (Ins-
tanzungen, kaufmännischen Vereinen, Verbänden,
Hausbesitzervereinen usw. erwartet. Die nicht
organisierten Kaufleute und Gewerbetreibenden
können sich ebenfalls durch Delegierte vertreten
lassen, wenn sie diese vorher bei der Geschäfts-
stelle der Sächsischen Mittelstandsvereinerung
(Leipzig, Königstraße 27, I.) oder bei dem
Deutschen Bunde für Handel und Gewerbe
(Leipzig, Dresdenstraße 25) bis 1. November
anmelden. Man erhofft rege Beteiligung, da
die Tagung dadurch von besonderer Wichtigkeit
wird, daß Entschärfungen betreffs der Waren-
haussteuer und Konsumvereine, des Submissions-
wesens und anderer wichtiger Fragen gefaßt
und dem jetzt zusammentretenden sächsischen
Landtage unterbreitet werden sollen. Da der
Landtag nur aller zwei Jahre zusammentritt,
so hält es der Mittelstand für nötig, schon
jetzt seine unausschiebbaren Forderungen geltend
zu machen. Den Delegiertenverhandlungen soll
eine öffentliche Versammlung folgen, zu der
alle Freunde der Mittelstandsache willkommen
sind.

— Für die Volkszählung am 1. Dezember
sind von der Regierung folgende allgemeine
Bestimmungen erlassen worden: Die Zählungs-
kommissionen müssen bis 9. November, die
Zähler bis 10. November bestimmt sein. Das
gesamte Zählmaterial muß sich bis spätestens
zum 6. Dezember in den Händen der Orts-
verwaltung befinden und nach erfolgter Sichtung
und vorläufiger Feststellung bis zum 2. Januar
bei der Zentralstelle eingeleitet werden. Da
zu dem Zählerdienst in vielen Ortschaften die
Lehrer heran gezogen werden, wird am
1. Dezember der Schulunterricht ausfallen.

— Das Reisen in Güterzügen ist nicht so
billig, wie man anzunehmen geneigt sein
müßte. Es dürfte überhaupt weniger bekannt
sein, daß die Mitfahrt in Güterzügen zulässig
ist. Eine amtliche Vorschrift bestimmt darüber
folgendes: „In besonderen Fällen können
einzelne Personen zur Mitfahrt im Postwagen
der Güterzüge gegen Lösung von Personenzug-
fahrkarten erster Klasse und Zahlung eines
festen Zuschlages von drei Mark für jede
Person zugelassen werden.“ Es muß danach
tatsächlich große Not an schnelleren Beförderung-
smitteln herrschen, wenn jemand, statt im
Schnellzug, nach benachbarten Stationen den
unbequemeren und doch so teureren Platz im
Postwagen wählt.

— Dem bevorstehenden Landtage wird aller
Vorausicht nach eine Novelle zu dem Gesetz
über die Schlachtvieh-Versicherung zugehen,
welche diejenigen Änderungen bewirkt, die der
Landeskulturrat in seiner kürzlich stattgefundenen
43. Gesamtsitzung zustimmend begutachtet hat
und die den hauptsächlichsten Zweck haben,
eine gerechtere Verteilung der Beitragslasten
herbeizuführen und fortgesetzte Beschwerden und
Klagen aus Fleischkreisen aus der Welt zu
schaffen.

Dresden. In letzter Zeit ist hier ein
Betrüger aufgetreten, der in mehreren bis jetzt
zur Anzeige gebrachten Fällen Ehefrauen in
der Abwesenheit des Ehemannes aufgesucht und
unter der unwahren Angabe, er sei von dem
Ehemanne geschickt und solle sich in dessen
Auftrag Geld geben lassen, sich eine nicht un-
erhebliche Summe zu verschaffen gewußt hat.

— Donnerstag ist ein 24-jähriger Mann
festgenommen worden, der Verhältnisse mit
jungen Mädchen anknüpfte, um unter unwahren
Angaben Geld von ihnen zu erlangen. Der
Verhaftete ist von hoher schlanker Figur, hat
dunkelblondes Haar, ebensolchen kurzen Schnur-
bart, dunkelbraune Augen mit stechendem Blick
und spricht Brandenburger Dialekt.

— Beim Fensterputzen stürzte am Donner-
stag vormittag aus dem dritten Stockwerke des
Hauses Nr. 7 der Wagnerstraße ein
Hausmädchen in den Hof herab und erlitt
einen Schädelbruch, einen Bruch der rechten
Fußwurzel und eine Gehirnerschütterung.

Moritzburg. Am Mittwoch Vormittag
wurde der Dippelsdorfer Teich gefischt. Es
hatte sich dazu eine zahlreiche Zuschauermenge
eingesunden. Der Fischzug war ein sehr er-
giebiger. Der Preis der Karpfen stellte sich
pro Pfund auf 75 Pf. und der Schleien auf
1,40 M.

Ramenz. Von einer über die Straße
fahrenden Eisenbahnlokomotive wurde in Ramenz
bei Ramenz die fünfjährige Anna Graf,
Tochter des Glaschleifers Graf, überfahren

und schwer verletzt. Das Mädchen hatte
jedemfalls vor der nahenden Lokomotive noch vorbeis-
pringen wollen, wurde aber jedoch von den
Rädern erfasst und ihm der Unterschenkel
völlig zermalmt. Nach Auflegung eines Not-
verbandes erfolgte die Ueberführung des
Mädchens nach einer Privatambulanz in Ramenz,
wobei die Amputation des Unterschenkels
erfolgte.

Birna. Von dem abends 7 Uhr von
Gottlesau nach hier verkehrenden Personenzug
ist am Mittwoch bei Rottweindorf ein un-
bekannter Mann überfahren und getötet
worden. Sowie bis jetzt festgestellt werden
konnte, dürfte Selbstmord vorliegen.

Aufzig. Der Elbverkehr von Böhmen nach
Deutschland gestaltet sich derzeit sehr lebhaft,
denn es sind im Laufe der verfloffenen Woche
243 beladene Schiffe und 61 Röhre nach
Deutschland eingefahren, die am Hauptzollamt
in Schandau zur Abfertigung gelangten. Von
1. Januar bis 15. Oktober haben 6871 Schiffe
und 1793 Röhre in der Richtung elbabwärts
das Hauptzollamt Schandau passiert.

Draufendorf. Vom Eisenbahnzuge über-
fahren wurde beim Eisenbahnübergange in der
Nähe des Gasthofes „zur goldenen Krone“ ein
Gefährt der Jittauer Sojaldindustrie. Der
23 Jahre alte Bierfahrer Oswald Bähle hatte
Vier nach Ostzig gefahren und befand sich mit
dem mit Häusern beladenen Wagen auf der
Rückfahrt nach Jittau. Bei dem oben erwähnten
Bahnübergang war die Barriere nicht ge-
schlossen. Als sich das Gefährt mitten auf
dem Gleis befand, brauste der Zug heran, die
Dampflokomotive erfaßte den hinteren Teil des
Wagens und schleuderte diesen samt den
Aufsitzer, der in der sogenannten Schoßkelle
saß und das Rahen des Zuges nicht bemerkte
hatte, und den Pferden in den Stranggraben.
Der Wagen wurde vollständig zertrümmert.
Der Aufsitzer erlitt Verletzungen im Gesicht
und am Hinterkopf; außerdem klagte er noch
über heftige Schmerzen im Rücken. Er konnte
jedoch die Pferde, die unversehrt geblieben
waren, ohne fremde Hilfe nach Jittau zurü-
ckbringen. Der Zug fuhr nach kurzem Aufent-
halt weiter. Der Bahnwärter, der die Schranke
nicht geschlossen hatte, soll erst, nachdem das
Unglück geschehen war, aus der Wärterschaft
gekommen sein und geäußert haben, daß er die
Zeit verschlafen habe.

Weinböhlen. Zwecks weiterer Besprechung
des Projektes der Fortsetzung der elektrischen
Bahn von Rößchenbroda über Coswig—Wein-
böhlen bez. Spaar nach Meißner hatten sich am
Montag die Gemeindevorstände und Gemein-
ältesten der Orte Coswig, Weinböhlen, Naun-
dorf, Jitzschewitz, Rößig, Brodowitz, Sörnewitz
Ober- und Niederpaar, Jostendorf, Niederbau
und Jischeila, ferner Herr Bürgermeister
Dr. Ag. Meißner, sowie mehrere Vertreter der
Industrie und der Gemeinnützigen Vereine der
Meißner Umgebung im „Hamburger Hof“ in
Meißner zusammengefunden. Den Vorsitz führte
Gemeindevorstand Rudolt. Weinböhlen. Nach
lebhafter Debatte entschied man sich in richtiger
Beurteilung der Sachlage dafür, bei der Kgl.
Staatsregierung und der hohen Ständekammer
mit einer gemeinsamen Petition vorstellig zu
werden, welche die Fortführung der elektrischen
Straßenbahn von Rößchenbroda über Coswig—
Weinböhlen—Niederbau, bez. Brodowitz—Spaar
nach Meißner als Ringbahn erstrebt und dem
industriellen Gebiete Neusörnewitz Rechnung
tragend die Zweigverbindung Meißner—Jaschen-
dorf—Bahnhof—Neusörnewitz—Weinböhlen
empfehlen, von Zwischenspektionen, die auch nach
dem hier geltenden Grundsatz Einigkeit macht
sinnvoll, gerechte Beurteilung fanden, aber Abstand
zu nehmen.

Großenhain. Herrn Dr. med. Kollain
wurde hier die Stellung als Krankenhausarzt
Krankenarzt, Frauenarzt und Arzt der Dienst-
botenkrankenkasse übertragen.

— Infolge der ungünstigen Witterung
mussten die diesjährigen Reitzjagen des hiesigen
Barforstjagdbereins, dessen Präsident Herr
Generalmajor v. Müller-Dresden ist, aus-
fallen. Nur die Hubertusjagd wird geritten
werden. Bei der Probejagd erkrankte der aus-
gesetzte, von der Meute alsbald gebrochene
Schaufler im hochangeschwollenen Aderlaufe.

Oshag. Aus dem Donnerstag früh 8 Uhr
von Dresden nach Leipzig verkehrenden Schnell-
zuge ist zwischen hier und Dohlen ein Kind
herausgestürzt, wobei es sich anscheinend schwere
Verletzungen zuzog.

Leipzig. Der Burche eines Hauptmanns
vom Trainbataillon Nr. 19 desertierte mit
Pferd, Jagdstöckchen und Gewehr seines Herrn.
Bei dem Verstehe, das Pferd, welches einen
Wert von über 2000 Mark hatte, zu ver-
kaufen, ist der Durchgänger in Leipzig verhaftet
worden.

— Der Rächler August Bernhard Ruff
ist an den Folgen der Leuchtgasvergiftung, die
er sich in der Nacht vom Montag zum Dienst-
tag zugezogen und der auch seine sechzehn
Jahre alte Tochter Antonie Dorothea zum
Opfer gefallen ist.

Chemnitz. Das „Chemnitzer Tageblatt“
schreibt: Für den Gedanken, in Chemnitz ein
Altmütterchenheim ins Leben zu rufen, haben
sich seit dem Bekanntwerden des Planes viele
Sympathien gezeigt. Das zur Lösung der
Aufgabe berufene Komitee konnte mit Be-
friedigung den Eingang vieler schöner Gaben
verzeichnen, freilich würden zu einem groß-
angelegten derartigen Altersheim bedeutende
Stiftungen nötig sein, auf die man noch im
stillen hofft. Immerhin glaube man, daß der
Winter, der dieses Jahr streng ausfiel, bereits
8 bis 10 alte Frauen in einem
traulichen Heim vereint finden würde. Leider
erschlugen sich bisher Miß- und Kaufs-
verhandlungen, so daß wohl erst der Anfang
des neuen Jahres für die Eröffnung des Heims
wird in Aussicht genommen werden können.

— Die Lohnbewegung der Textilarbeiter des
Chemnitzer Bezirks ist in ein neues Stadium
getreten. Eine äußerst zahlreich besuchte Ver-
sammlung der Blüsch- und Teppichweber
billigte die von der Lohnkommission aus-
gearbeiteten und vorgelegten Tarife, die außer
der Forderung der neunstündigen Arbeitszeit
auch Forderungen für die Vorarbeiter und
Hilfsarbeiter, und Arbeiterinnen enthielten.
Die Tarife sollen mit dem Ersuchen an die
Unternehmer eingereicht werden, daß die
Organisation über die Tarife in Verhandlungen
treten möchten. Die Versammelten verpflichteten
sich durch Annahme einer Resolution, die
Organisation nach Möglichkeit zu stärken, um
sie für alle Fälle kampffähig zu machen.

Meerane. Ein 17-jähriger, aus Oruna
gebürtiger Kaufmannsohn, der in einem
hiesigen Konfektionsgeschäft tätig war, er-
schwindelte sich von einem Meeraner Bank-
geschäft dadurch 1000 M., das er auf einem
über 1000 M. lautenden Scheck die Unter-
schrift seines Vaters erhielt, den Scheck im
Bankhause vorlegte und das Geld auch erhielt.
Der Scheck wurde bald darauf entdeckt, der
Bursche war aber mit dem Gelde schon ver-
schwunden, als er verhaftet werden sollte. Er
hat sich angeblich nach Chemnitz gewandt.

Eibenstock. An Leuchtgasvergiftung infolge
Gasrohrbruches der nicht bemerkt worden war,
ist die Familie des Schneidemeisters R. schwer
erkrankt. Die ganze Familie wurde früh
völlig bewußtlos in ihrer Schlafstube vor-
gefunden. Ein sofort herbeigerufener Arzt
brachte die Schwerekranken außer Lebensgefahr.
Oberwiesenthal. Hier huldigt man
völlig dem Wintersport. Bereits sind auch
wieder die Hörnerschiffenfahrten losgegangen,
da der Schnee durchgängig über einen Meter
hoch liegt. Der Frachtkonvoi mit Gottesgab
und Umgebung wird auch nur per Schlitten
bewerkstelligt.